



Dienstag, 6. August 1974

Blatt 1942

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Planungsteam Wien - ÖBB
(rosa) Wohnbauförderungsdarlehen für 788 Wohnungen
Fußgängerzonen-Diskussion im Stadtsenat

Lokal: Wien forciert den Schulbau
(orange)

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

planungsteam wien - oebb

2 wien, 6.8. (rk) die bildung eines gemeinsamen arbeitsteams der stadt wien und der oesterreichischen bundesbahnen vereinbarten stadtrat ing. fritz h o f m a n n und oebb-planungsdirektor dr. roman j a w o r s k i bei einem kontaktgespraech im rathaus. das team soll sich mit allen ueberlegungen befassen, die den ausbau des oeffentlichen verkehrsnetzes im grossraum wien betreffen. vorrang hat dabei die pruefung des vorschlages, die guerteltrasse der stadtbahn nicht als u-bahn, sondern als schnellbahn zu gestalten. diese frage muss bald entschieden werden, weil sich im herbst der wiener gemeinderat mit dem bau der u-bahn-linie u 3 befassen wird, die beim westbahnhof die stadtbahn-guertellinie kreuzt.

0905

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsdarlehen fuer 788 wohnungen

4 wien, 6.8. (rk) die wiener landesregierung beschloss dienstag auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h , foerderungsdarlehen aus der wohnbaufoerderung 1968 in der hoehe von 187,5 millionen zu gewaehren. damit koennen 788 wohnungen und drei geschaeftslokale errichtet werden.

ausserdem beschloss die landesregierung nachfoerderungen in der hoehe von 11,7 millionen schilling. es handelt sich dabei um objekte, die in den jahren von 1970 bis 1973 darlehen zugesichert erhielten, die in der zwischenzeit fertiggestellt wurden, aber noch nicht endabgerechnet sind. fuer die inzwischen eingetretenen baukostensteigerungen werden nun nach einem beschluss des wohnbaufoerderungsbeirates in solchen faellen nachfoerderungen gewahrt.

1246

k o m m u n a l :

=====

fussgaengerzonen-diskussion im stadtsenat

5 wien, 6.8. (rk) wenige stunden vor der eroeffnung der ersten neugestalteten wiener fussgaengerzone in der kaerntner strasse kam es dienstag im wiener stadtsenat, der unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z eine geschaeftssitzung absolviert hatte, zu einer grundsaeztlichen fussgaengerzonen-debatte. der wiener buergermeister stellte dabei fest, dass die neue fussgaengerzone kaerntner strasse eine grosse herausforderung darstelle: eine herausforderung nicht nur an die stadt wien, sondern vor allem an die menschen dieser stadt. es werde an der wirtschaft und an den hausbesitzern liegen, ob sich in der kaerntner strasse ein staedischer bereich entwickelt, der die leute dazu veranlasst, auch in der kalten jahreszeit die kaerntner strasse zu besuchen. wird es gelingen, aus der kaerntner strasse etwas zu machen, was sich mit urbanem leben erfuehlt? wir muessen uns jedenfalls davor hueten, in der kalten jahreszeit tote zonen entstehen zu lassen, betonte gratz.

planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n ergaenzte, man muesse darauf achten, dass die flaeche der innerstaedischen fussgaengerzonen den beduerfnissen einer 1,6 millionen-stadt entspricht und nicht zu gross dimensioniert wird. es gelte nun erfahrungen mit dieser ersten fussgaengerzone zu sammeln.

zu der kritik an der gestaltung der kaerntner strasse stellte hofmann nachdruecklich fest, dass die stadt wien alle wuensche und forderungen der architekten, was zum beispiel die beleuchtungskoeper und die pflasterung betrifft, erfuehlt habe. wir muessen den architekten spielraum gewaehren, politiker sollen keine architekten spielen, sagte stadtrat hofmann. er bedauere allerdings, dass es anscheinend in wien keine architekten gibt, die an dem werk eines kollegen ein gutes haar lassen.

oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r , der eingangs kritisiert hatte, dass man fuer die kaerntner strasse kein gesamt-konzept zu sehen bekommen habe, schlug vor, fuer weitere fussgaengerzonen wettbewerbe durchzufuehren. die entscheidung ueber die

gestaltung solle dann durch eine jury, aber auch durch die bevoelkerung selbst fallen.

neue fussgaengerzonen

abschliessend gab stadtrat hofmann weitere plaene ueber fussgaengerzonen bekannt. an der favoritenstrasse wird bekanntlich bereits gearbeitet. noch vor der beendigung des u-bahn-baues koenne man mit der endgueltigen gestaltung der fussgaengerzonen in der inneren stadt am kohlmarkt und in der naglergasse rechnen. die zonen graben, stock im-eisen-platz und stephansplatz werden erst spaeter aktuell, doch werde man fuer den stephansplatz jene bildhauergruppe einschalten, die sich gedanken um die fussboden-gestaltung gemacht hat. eine entscheidung ist auch bereits darueber gefallen, den jodok fink-platz vor der piaristenkirche zu einer fussgaengerzone auszugestalten.

l o k a l :

=====

wien forciert den schulbau

1 wien, 6.8. (rk) bauratenerhoehungen in der gesamthoehe von 26,5 millionen s genehmigte der wiener stadtsenat in seiner sitzung am dienstag fuer fuef schulprojekte. die bauratenerhoehungen 1974 wurden beschlossen, um den schulbau zu forcieren. zwei der projekte sollen schon mit 1. september dieses jahres fertiggestellt sein. es handelt sich dabei um die errichtung einer 24klassigen volks- und hauptschule in wien 11, muehlsangergasse und um den bau einer rundturnhalle in der per albin hansson-siedlung ost. in der per albin hansson-siedlung ost wurde auch fuer das projekt schule-wohnhaus die baurate 1974 erhoehrt. mit ende dieses jahres soll der erste bauteil einer 16klassigen anlage schule-wohnhaus in wien 11, thuernlhofstrasse fertiggestellt sein. durch die erhoehung der baurate wird auch die fertigstellung des zubaues an das dritte zentralberufsschulegebäude 12, laengenfeldgasse und der rundturnhalle bei der schule 23, canavesegasse zum 1. september 1975 ermoeeglicht.

0903